

Die Altstadt von Trogir: Ein Gewirr romantischer Häuser, dazwischen stolze Kirchen und lebhaft kleine Plätze, alles miteinander verbunden durch ein Labyrinth enger Gassen - besuchenswert! Liegeplätze gibt es am palmengesäumten Stadtkai oder gegenüber in der ACI-Marina mit herrlichem Blick auf Alt-Trogir.

An der Westküste der Insel Brac eine tiefeingeschnittene Bucht. Segelt man hinein, dann gleitet die Yacht bald an einer malerischen Häuserkulisse entlang. Der Ort heißt Milna. Es ist das vielleicht schönste Fischerdorf an der Adria.

An der Westseite der Insel, ca. 200 m südlich der kleinen Siedlung Mezuporat, öffnet sich im senkrechten Fels auf Meereshöhe ein etwa 1,5 m großer Spalt. Dahinter liegt die Modra Spilja, die Blaue Grotte. Sie ist 35 m lang, 17 m breit und 6 m hoch. Am schönsten ist das Farbenspiel der Sonne in der Grotte zwischen 9 und 11 Uhr.

Aus einiger Entfernung sieht Vis wie ein trutziges Bollwerk aus. Tatsächlich war die bergige Insel bis 1992 eine Art militärische Festung und für ausländische Gäste unzugänglich. Ein altes Fort und verlassene Geschützstellungen markieren heute die Einfahrt in die große Hafengebucht von Vis. Mancher Ankömmling bekommt bei deren Anblick ein beklemmendes Gefühl, das aber später bei der Ankunft im Hafen wieder verfliegen ist. Hat gerade Herr Buliae Dienst - einer der freundlichsten Hafenmeister Kroatiens - ist der Crew ein herzlicher Empfang sicher.

Als "Madeira der Adria" wird die Insel Hvar gelegentlich bezeichnet. Kein Wunder also, daß es Urlauberscharen auf dieses Eiland zieht. Insbesondere das gleichnamige Inselstädtchen wird von Sonnenhungrigen überflutet. Auch der Hafen, an drei Seiten von der reizvollen Altstadt umgeben, leidet oft an Überlastungserscheinungen. Als Liegeplatz-Alternative bietet sich dann die ACI-Marina Palmizana auf dem vorgelagerten Inselchen Sv. Klement an. Etwas östlich von Hvar-Hafen bis ungefähr auf Höhe der Insel Šcedro verläuft eine landschaftlich sehr ansprechende Bergküste mit ein paar kleinen Kieselstränden.

Auch Korcula hat viele Liebhaber. Am attraktivsten für die meisten Gäste ist die gleichnamige "Inselhauptstadt", die sich bei der Ansteuerung aus Westen mit ihrer von einer Wehrmauer umschlossenen Altstadt sehr malerisch präsentiert. Die Wahl des Liegeplatzes ist in Korcula sehr wichtig, denn der schön gelegene, aber nach Norden offene Westhafen gewährt bei Gewittern meistens keinen Schutz. Gefährlich sind dort auch Fallböen, die, vorwiegend in der Nacht von der gegenüber liegenden Halbinsel Peljasc einfallen können. Sicher liegen Yachten in der ACI-Marina an der Ostküste der Halbinsel oder einige Meilen östlich in Lumbarda.

Die westliche Hälfte der bergigen und zum großen Teil bewaldeten Insel ist ein Nationalpark. In Pomena bietet ein langer Hotelkai relativ komfortable Liegeplätze mit Strom- und Wasseranschlüssen. Hier kann man auch Fahrräder und Autos für einen Ausflug mieten.

Die Insel hat noch weitere Anlege- oder Ankermöglichkeiten. Empfehlenswert sind Polaze, Prozura und Okuklje und die Bucht Sapunara, wo es einen Sandstrand gibt.

Dubrovnik - eine der schönsten Städte am Mittelmeer - hat schon viele tragische Ereignisse überstanden: Erdbeben, Belagerungen und zuletzt, im Jahr 1991, monatelangen Mörserbeschuss. Inzwischen sind die Schäden aus jüngster Zeit zum größten Teil beseitigt, die Einwohner lachen wieder und freuen sich über jeden Gast.

Für einen Besuch der prächtigen Altstadt sollte man sich etwas Zeit lassen, es gibt sehr viel zu sehen. Empfehlenswert ist auch ein Rundgang auf der sechs Meter dicken und zwei Kilometer langen Stadtmauer.

